

Thomas Söding Der Paraklet - Der Beistand der Jünger

Joh 7,38f: Wenn einer dürstet, komme er zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Ströme lebendigen Wassers werden aus seinem Leib fließen.
Das sagt er aber über den Geist, den die an ihn Glaubenden empfangen sollten. Denn noch war der Geist nicht, solange Jesus nicht verherrlicht war.

- Die Verheißung der Erhöhung Jesu: Ausgießung des Lebens-Geistes an die Glaubenden.

a) *Mitteilung der Wahrheit*

Joh 14,16f: Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand (Parakleten) geben, daß er mit euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht fassen kann, weil sie ihn nicht sieht noch kennt. Ihr aber erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Joh 14,26: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, jener wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

(1) Der Kontext:

Jesus bereitet die Jünger auf die Zeit nach seinem Tode vor: Sein Weggang zum Vater ist nicht Verrat an ihrem Glauben, sondern Voraussetzung ihrer Teilhabe am ewigen Leben.

(2) Die Pointe:

Die Jünger bleiben nicht allein in der Welt zurück: Jesus gibt sich ihnen in Person des "Parakleten", der die Jünger in die Wahrheit einführt, indem er die Erinnerung an Jesus wachhält, der selbst "Weg und Wahrheit und Leben" ist (14,6).

(3) Die Geist-Aussage:

Der Paraklet als personale Präsenz des Erhöhten bei den Seinen.

b) *Zeugnis für Jesus*

Joh 15,26: Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater senden werde, den Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird jener für mich zeugen, und ihr werdet bezeugen, daß ihr von Anfang an mit mir seid.

Joh 16,13ff: Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit einführen. Denn er wird nichts von sich selbst sagen, sondern was er hört, wird er sagen und das Kommende euch verkündigen. Jener wird mich verherrlichen, weil er von dem Meinen empfangen und euch verkündigen wird. Alles, was der Vater hat, ist mein. Deshalb habe ich euch gesagt, daß er von dem Meinen nimmt und euch verkündet.

(1) Der Kontext:

Die Jünger müssen nach Jesu Tod nicht nur die Abwesenheit ihres Herrn, sondern auch den Haß der Welt ertragen.

(2) Die Pointe:

Die Jünger werden vom Geist ermuntert, für Jesus Zeugnis abzulegen: indem der Geist vor ihnen Jesus bezeugt. Dadurch verherrlicht er Jesus: So wie Jesus den Vater verherrlicht, indem er durch sein Wirken und Leiden seine Größe wie seine Liebe offenbart, und der Vater den Sohn verherrlicht, indem er ihn als den Offenbarer Gottes ausweist, so verherrlicht der Paraklet den Sohn, indem er dessen Worte den Jüngern als Wort Gottes offenbart.

(3) Die Geist-Aussage:

Der Geist ist Anwalt der Glaubenden, indem er ihnen die Gegenwart Jesu so erschließt, daß sie zu Zeugen Jesu werden.

Der Geist ist Anwalt Jesu, indem er die Jünger so zum Zeugnis bewegt, daß sie Unglauben entlarven und Glauben wecken können.

c) Gericht über die Welt durch die Offenbarung Jesu

Joh 16,7-11: Wenn ich nicht wegginge, käme der Beistand nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch schicken. Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen - hinsichtlich der Sünde und der Gerechtigkeit und des Gerichts. Hinsichtlich der Sünde: daß sie nicht an mich glauben; hinsichtlich der Gerechtigkeit: daß ich zum Vater hinübergehe und ihr mich nicht mehr seht; hinsichtlich des Gerichts: daß der Fürst dieser Welt verurteilt wird.

(1) Der Kontext:

Die Anfechtung der Jünger spiegelt das Gericht Gottes über die Welt.

(2) Die Pointe:

Der Prozeß, den Gott mit der Welt führt, um sie zu retten, vollzieht sich kraft des Geistes nachösterlich durch die Verkündigung der Jünger Jesu.

(3) Die Geist-Aussage:

Der Geist verleiht dem Wort der Jünger richtende und rettende Kraft.

d) Zusammenfassung

- Der Geist ist von Gott her der Beistand der Jünger, ihr Anwalt, Helfer und Tröster.
- Der Geist vermittelt den Jüngern die Unmittelbarkeit ihrer Beziehung zu Jesus Christus und durch ihn zu Gott.
- Der Geist offenbart den Jüngern die Zugehörigkeit Jesu zu Gott.